

keine neue Zuspitzung der internationalen Lage eintritt - eine bestimmte Anzahl von Mittelstreckenraketen abzubauen, unterstreichen erneut, daß die Leninsche Friedenspolitik der Sowjetunion die konstruktive, realistische Alternative zum abenteuerlichen Konfrontationskurs der aggressiven Kreise des Imperialismus bietet. Die Gesprächspartner brachten ihre Überzeugung zum Ausdruck, daß diese Initiativen dem Kampf aller an der Abwendung der Kriegsgefahr und Sicherung des Friedens ehrlich interessierten Kräfte neue Impulse verleihen, und äugerten die Hoffnung, daß sie von westlicher Seite durch konstruktive Schritte beantwortet werden.

In den Verhandlungen wurde von beiden Seiten hervorgehoben, daß die Realisierung des NATO-Beschlusses, in Westeuropa neue amerikanische Raketenkernwaffen mittlerer Reichweite zu stationieren, die strategische Situation in Europa und in der Welt gefährlich verändern würde.

Sie erklärten, daß ein Erfolg der Genfer Verhandlungen zwischen der UdSSR und den USA den ureigenen Interessen der Völker der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Polen wie den Lebensinteressen aller Völker entsprechen würde. Die DDR und die VRP unterstützen die erneute Aufforderung der UdSSR an die USA zur raschen Wiederaufnahme der sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen über die Begrenzung der strategischen Rüstungen.

Angesichts der folgenschweren Beschlüsse der USA-Regierung zur Produktion barbarischer Massenvernichtungswaffen, darunter der Neutronenwaffe und neuer Arten chemischer Waffen, die das Wettrüsten auf neue, kaum noch kontrollierbare Gebiete ausdehnen würden, rufen die Deutsche Demokratische Republik und die Volksrepublik Polen dazu auf, Vereinbarungen über die Begrenzung, Reduzierung und das Verbot aller Massenvernichtungswaffen, der nuklearen wie der konventionellen, auf der Grundlage der Prinzipien der Gleichheit und der gleichen Sicherheit herbeizuführen.

Beide Seiten erklärten nachdrücklich, daß die Hoffnungen und Aktivitäten der europäischen Völker nicht der weiteren Anhäufung von Kernwaffen, zuge-spitzter Konfrontation und der Erweiterung der militärischen Gruppierungen gelten, sondern vielmehr der Sicherung des Friedens, der Verteidigung der wohltuenden Resultate politischer Entspannung und konkreten Schritten zu Rüstungsbegrenzung und Abrüstung - einem Europa, das schlieglich von nuklearen und anderen Massenvernichtungswaffen völlig frei sein soll.

Hinsichtlich der Wiener Verhandlungen über die Reduzierung der Streitkräfte und Rüstungen in Mitteleuropa wiesen beide Seiten darauf hin, daß der von der Volksrepublik Polen im Namen der sozialistischen Länder unterbreitete Entwurf für ein Abkommen über eine erste Etappe alle dafür notwendigen Elemente enthält. Die DDR und die VRP halten es für erforderlich, daß jetzt die westlichen Teilnehmerstaaten auf diesen Vorschlag konstruktiv antworten.